



Unsere Themen

CaritasReisen OWL weitet Ziele aus +++ Vier neue Pflegedienstleitungen +++ Tagespflege Clarholz marschiert mit beim traditionellen Erntedankumzug +++ u. v. a. m.

Martina Becker feiert ihr 25-Jähriges

Martina Becker ist Wiedenbrückerin durch und durch. Nur die Ausbildung zur Krankenschwester verbrachte sie in der Ferne – in Würselen. Dass es sie nach dem Examen wieder in die Heimat zog, war für die Caritas ein Glücksfall. Martina Becker heuerte 1994 – vor 25 Jahren – bei der Sozialstation Wiedenbrück an und prägte diese mit ihrer freundlichen Art. Von 2003 bis 2019 wirkte sie als stellvertretende Pflegedienstleitung an der Seite von Thomas Plugge. Beide verbindet eine enge Freundschaft. Im Mai ist Martina Becker in die Tagespflege Wiedenbrück gewechselt. An drei Tagen die Woche arbeitet sie hier als Pflegefachkraft.



Seit 25 Jahren dabei: Martina Becker. Elke Watermann-Bruns (Leitung Tagespflege Wiedenbrück, li.) und Thomas Plugge gratulieren.

Examen abgelegt

Große Freude in der Sozialstation Rheda: Mitarbeiterin Sandra Weißbrich (Mitte) hat nach dreijähriger Ausbildung ihr Examen abgelegt und ist nun als Altenpflegerin tätig. Es gratulierten Stefanie Schache (Personalmarketing und -entwicklung, li.) und Claudia Lojo-Menk (Leitung der Sozialstation Rheda).



Ute Gräwe: 20 Jahre Treue zur Caritas

20 Jahre ist Ute Gräwe nun schon bei der Caritas. Und dafür gab es ein dickes Dankeschön von Marlies Laumann und Daniela Thumann, Pflegedienstleitungen der Sozialstation Herzebrock. Dort nämlich arbeitet die examinierte Altenpflegerin Ute Gräwe seit Juni. Es ist die mittlerweile dritte Station in ihrer Caritas-Laufbahn. Nach der Ausbildung startete Ute Gräwe zunächst in der Sozialstation Wiedenbrück. Nach der Elternzeitphase war die heute 40-Jährige für die Sozialstation Halle im Einsatz und wechselte schließlich in diesem Jahr nach Herzebrock. Wir danken für 20 Jahre Treue zum Caritasverband!



Ute Gräwe (Mitte) ist seit 20 Jahren bei der Caritas. Daniela Thumann (li.) und Marlies Laumann sagen: Dankeschön!

Impressum

Herausgeber: Caritasverband für den Kreis Gütersloh e.V., Königstraße 36, 33330 Gütersloh

V. i. S. d. P.: Matthias Timmermann (Vorstand)/Volker Brüggengjürgen (Vorstand)

Redaktion: Alena Spieß, salzmann medien GmbH

Fotos: salzmann medien GmbH, Jens, Dünhölder, Caritasverband Gütersloh, istock

Auflage: 750 Stück

Tagespflege sorgt für großes Hallo beim Erntedankfest in Clarholz

Für großes Aufsehen sorgte die Caritas-Tagespflege Clarholz beim Erntedankfest in Clarholz, das jedes Jahr mehrere Tausend Besucher anlockt. Bereits einige Monate im Vorfeld starteten die Planungen. Das Team um Stefanie Schilling, Leitung der Einrichtung, hat alles gegeben: Es wurde geplant, gebastelt, der Wagen geschmückt und Schilder dekoriert.



Das Team um Stefanie Schilling (v. re.) sorgte für ein unvergessliches Erntedank-Erlebnis.

Das Ergebnis konnte sich mehr als sehen lassen. Auf dem herbstlich geschmückten Jagdwagen konnten Tagespflege-Gäste und Mieter der Senioren-WG bequem sitzend am Umzug teil zu nehmen – begleitet von der Fußgruppe der Mitarbeitenden. Fröhliche Lieder, lustige Tänze und jede Menge „Tschingderassabum“ vom Spielmannszug machten den Tag zu einem ganz besonderen Erlebnis. „Bereits jetzt stehen wir in den Planungen für das nächste Jahr“, versprach Stefanie Schilling.

Clown Pralino zu Besuch



„Red Nose Day“ in der Tagespflege Wiedenbrück. Clown „Pralino“ sorgte für gute Unterhaltung.

Lachen ist gesund: Deswegen schaute Clown Pralino jetzt in der Tagespflege Wiedenbrück vorbei. Mit einfachen Gegenständen wie Wecker, Fernglas oder Unterhose sorgte der Spaßmacher für lachende Gesichter.

Um Begegnungen auf der Gefühlsebene ging es bei all den lustigen Aktionen. Dass das glänzend funktioniert, zeigte sich, als sich die Gäste gegenseitig rote Nasen aufsetzten. Abgerundet wurde der Tag mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, einer fröhlichen Liederrunde und einer ausgiebigen Runde Bingo, bei der „Pralino“ in die Rolle der Glücksfee schlüpfte. Am Ende waren sich alle einig: rundum ein toller, gelungener Tag!

Sechste Seniorenwohngemeinschaft eröffnet

Die Caritas-Seniorenwohngemeinschaft in Neuenkirchen hat im November ihren Betrieb aufgenommen. 18 Plätze hat die Einrichtung zu bieten. Die Seniorenwohngemeinschaft ist eingebettet in den historischen Kern von Neuenkirchen. Gemeinsam mit der benachbarten Caritas-Tagespflege macht die Wohngemeinschaft das Angebot für Seniorinnen und Senioren in Rietberg-Neuenkirchen komplett. Die Caritas-Seniorenwohngemeinschaft ist als lebendige Gemeinschaft eine beliebte Alternative zu traditionellen Pflegeeinrichtungen. Neuenkirchen ist die sechste Einrichtung dieser Art, die der



In den sechs Caritas-Seniorenwohngemeinschaften leben ältere Menschen in einer familienähnlichen Gemeinschaft.

Caritasverband für den Kreis Gütersloh unterhält. Mit einer außergewöhnlichen Aktion hatte die Caritas Gütersloh Pflegekräfte für die Einrichtung gewonnen. Beim „Bewerbertag“ auf der Baustelle der neuen Seniorenwohngemeinschaft konnten sich potenzielle neue Mitarbeiter ein Bild von der neuen Einrichtung machen.

Schöne Fenster: Caritas lobt Weihnachtswettbewerb aus

„Alle Jahre wieder“ heißt es so schön zur Weihnachtszeit. Dem wollen wir uns anschließen und erneut eine Fenstergestaltungsaktion in der Vorweihnachtszeit ins Leben rufen. Dieses Mal soll es jedoch kein Wettbewerb für Außenstehende sein, sondern ein Kreativ-Wettbewerb unter den Einrichtungen und deren Teams.

Und so könnt ihr mitmachen: Gestaltet gemeinsam in eurer Einrichtung bis zum 24. Dezember ein Fenster in weihnachtlichem Stil und schickt uns davon ein Foto per Mail an spiess@caritas-guetersloh.de. Ob bemalt oder beleuchtet – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Einsendeschluss ist der 24.12.2019. Für die „Top-3-Fenstergestaltungen“ gibt es tolle Gewinne: 300 Euro für den ersten, 200 Euro für den zweiten und 100 Euro für den dritten Platz. Das Preisgeld ist für teambildende Maßnahmen außerhalb des Dienstes gedacht. Die Gewinner werden bis zum 15. Januar 2020 benannt und informiert.





Geschafft! Mandy Sürig (2. v. li.), Elisabeth Krampe (3. v. li.), Irina First (Mitte) und Silke Schreck (3. v. re.) haben die Prüfung zur Pflegedienstleitung abgelegt. Jutta Oesterhelweg (Leitung Organisation, li.), Kerstin Pleus (Fachbereichsleitung Leben & Wohnen im Alter, 2. v. re.) sowie Caritas-Vorstand Matthias Timmermann gratulierten.

„Sie sind unsere Zukunft“ – Vorstand gratuliert vier neuen Pflegedienstleitungen zum Abschluss

Dieser Weg war kein leichter: Über einen Zeitraum von einem Jahr haben vier engagierte Kolleginnen neben ihrem Vollzeit-Job die Schulbank gedrückt und sich zur Pflegedienstleitung fortbilden lassen. Dafür gab es jetzt jede Menge lobende Worte für Silke Schreck, Mandy Sürig, Irina First und Elisabeth Krampe. Zwei Mal pro Woche haben sie nach Feierabend eine Weiterbildungsakademie in Lippstadt besucht, wo sie vor gut einem Monat die Abschlussprüfungen mit sehr gutem Erfolg ablegten.

Caritas-Vorstand Matthias Timmermann sprach von einer „ganz besonderen Leistung“, sich neben dem „ganz normalen Beruf“ dieser Herausforderung zu stellen und bereit zu sein, Verantwortung zu übernehmen. „Sie sind unsere

Zukunft“, sagte Matthias Timmermann. Im Verband arbeiteten derzeit mehr als 750 Menschen – allein 650 davon im pflegerischen Bereich. Da sei es wichtig, auf neue Leitungskräfte zu setzen. Der Caritasverband für den Kreis Gütersloh hat deshalb die Pflegedienstleistungs-Ausbildung finanziert.

Alle vier werden Leitungsaufgaben im Verband übernehmen. Mandy Sürig ist Teil des Führungsteams in der Sozialstation Herzebrock-Clarholz. Elisabeth Krampe arbeitet in der Leitung der Sozialstation Langenberg-Mastholte. Silke Schreck ist bereits stellvertretende Pflegedienstleitung in Wiedenbrück, und Irina First ist aktuell in den Seniorenwohngemeinschaften Rietberg eingesetzt.

Neu bei der Caritas

Wir begrüßen in unseren Reihen: Barbara Mierau, Johanna Böhnke, Maria Kaschmagan, Nilza Habermann, Diana Didilica, Silvia Glenne-meyer de Meza, Jennifer Maasjosthusmann, Sylvia Großewinkel-mann, Sandra Schittek, Angelina Renpening, Vincenzo Crisafulli, Natalie Petkau, Derya Ipek, Rouven Döring, Maite Bültmann, Peter Richter, Alexander Schafranowski, Sylvia Berghoff, Patrick Schiller, Sandra Beinert, Azaria Sorgho, Anja Kleinegesse, Tanja Alich, Nicole Raczka, Martina Hemkentokrax-Rehkämper, Reinhard Ortkemper, Fatma Nur Üstün, Annette Nordhoff, Liliana Berbec, Andrea Pakull, Gabriele Meyer, Dorothee Beckord, Hanna Anna Ambratis, Elke Schmitz-Weweler, Karin Susanne Meyer, Michaela Honerlage, Silke Klasfauseweh, Justin Heidl, Iwona Vorbohle, Waltraud Funke, Katharina Lütkestratkötter, Andrea Büser, Tanja Kretzschmar, Panagiotis Klantzoz, Ramona Hartmann, Sarah Austermann und Jessica Lewecke



Elf neue Auszubildende im Oktober gestartet

Wir begrüßen elf neue Auszubildende in unseren Reihen. Sie haben im Oktober gemeinsam die Ausbildung zur Altenpflegerin / zum Altenpfleger begonnen. Nach einem achtwöchigen Schulbesuch startete jetzt die erste Praxisphase in unseren stationären ambulanten Einrichtungen. Zuvor gab es jedoch ein gemeinsames Kennlernfrühstück mit Kerstin Pleus (Fachbereichsleitung Häusliche Pflege und Betreuung, re.), Stefanie Schache (Personalmarketing und -entwicklung, li.) und den PraxisanleiterInnen. Ebenfalls in unseren Reihen heißen wir zwei Auszubildende für das zweite und eine Auszubildende für das dritte Ausbildungsjahr willkommen.



Pflegefachkräfte drücken die Schulbank

Die Caritas Gütersloh hat die Schulungsreihe „Expertenstandards“ für Pflegefachkräfte und Pflegedienstleitungen ins Leben gerufen, damit sie den steigenden Anforderungen gerecht werden können. Themen sind pflegerische wie auch gesetzliche Standards. Die Leitung lag in den Händen von Pflege-dozentin Michaela Werth. Die geschulten Kolleginnen und Kollegen geben das erlernte Wissen an die Teams vor Ort weiter. So werden die Fortbildungsinhalte und Ergebnisse nach und nach im Alltag umgesetzt.

Personalien/News

Neues aus der MAV

Dürfen
wir vor-
stellen?

**Sonja
Brinker!**

Unsere
Schwer-
behin-



dernten-Beauftragte arbeitet in der Sozialstation Herzebrock und vertritt die Interessen unserer (schwer-)behinderten Kolleginnen und Kollegen. Ihre Aufgabe ist u. a. die Begleitung in BEM-Verfahren und bei Mitarbeitergesprächen. Außerdem hilft sie beim Ausfüllen von Formularen oder informiert zur Erwerbsminderung und vorzeitigem Rentenanstritt. Sonja Brinker ist zu erreichen unter 05245/920303 oder per Mail: Schwerbehindertenvertretung@caritas-guetersloh.de.

Schon gewusst? Benötigt ihr eine „Arbeitsplatz-Brille“ für den PC, könnt ihr beim Caritasverband eine Zuzahlung von bis zu 100 Euro beantragen. Reicht dafür einfach einen Kostenvorschlag beim Personalbüro ein.



Caritas wirbt auf der Jobmesse Bielefeld

Dass viel Gutes in einem Job bei der Caritas Gütersloh steckt – davon konnten sich jetzt die Besucher der 15. Jobmesse in der Stadthalle Bielefeld überzeugen. Als einer von 150 Ausstellern war auch der Caritasverband vor Ort vertreten. Stefanie Schache (Personalmarketing und -entwicklung, li.) und Jana Tschätsch (Personalwesen) führten zahlreiche vielversprechende Gespräche mit Interessierten.

Neues Leitungsteam in der Sozialstation Verl

Das Leitungsteam der Sozialstation Verl hat sich neu formiert. Kerstin Symann (Mitte), die an der St.-Anna-Straße seit einigen Jahren als Leitung wirkt, hat mit Raffaella Sinok nun eine neue Kollegin gefunden. Raffaella Sinok (re.) war zuvor bei einem privaten Pflegeanbieter beschäftigt. Kerstin Pleus (Fachbereichsleitung Leben & Wohnen, li.) wünschte beiden viel Erfolg bei der neuen Aufgabe. Die bisherige Pflegedienstleiterin Elena Diner ist ins Caritas-Haus Langenberg gewechselt.



Missbrauch des Werkvertragssystem mit Folgen

Auf Initiative der Gütersloher SPD-Bundestagsabgeordneten Elvan Korkmaz-Emre sind in der Beratungsstelle der Caritas in Gütersloh zahlreiche Akteure aus dem Kreis Gütersloh zusammengekommen, um sich über die Problematik des Missbrauchs von Werkverträgen und konkrete Handlungsoptionen auszutauschen. Zu diesem Gespräch war aus Osnabrück auch der SPD-Bundestagsabgeordnete Rainer Spiering eingeladen, Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion für Ernährung und Landwirtschaft. Neben dem Vorstand des Caritasverbandes für den Kreis Gütersloh, Volker Brüggjenjürgen, nahmen auch Vertreter der Gütersloher Politik, der Stadt Rheda-Wiedenbrück und der Gewerkschaften teil. „Die Ausbeutung der Werkvertragsarbeiter ist im Kreis Gütersloh zum Glück mittlerweile bekannt und erkannt“, stellte Volker Brüggjenjürgen fest. Das Engagement von Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften und Ehrenamtlichen habe eine intensive Befassung mit den Auswüchsen des „Systems Werkvertrag“ erst möglich gemacht.

Die Akteure waren sich einig, dem Missbrauch des Werkvertragssystems entgegenzutreten zu wollen. „Wir wissen mittlerweile alle, welche Folgen der Missbrauch der Werkvertragsarbeit für unsere Kommunen hat, wir sind vor Ort aktiv geworden und handeln. Jetzt ist der Gesetzgeber gefordert“, sagte Elvan Korkmaz-Emre. „Vor allem durch die Überarbeitung des



Caritas-Vorstand Volker Brüggjenjürgen (2. v. re.) informiert über die Situation der Werkvertragsarbeiter in der heimischen Fleischindustrie.

Arbeitnehmerbegriffs wollen wir den dauerhaften Missbrauch von Werkverträgen für eine reguläre Beschäftigung unterbinden“, so die SPD-Bundestagsabgeordnete.

Zudem wollen die Sozialdemokraten durch eine Änderung im Betriebsverfassungsgesetz das Outsourcing erschweren und die betriebliche Mitbestimmung stärken. Durch die Einrichtung von Schwerpunktstaatsanwaltschaften soll zusätzlich der Druck auf die Branche erhöht werden.



Der Caritasverband dankt den Jubilaren Ursel Apelmeier (li.), Andreas Lange und Monika Brink.

Jubiläen am Sennerand

Drei Jubiläen gab es jetzt in Schloß Holte-Stukenbrock zu feiern: Andreas Lange (Mitte) ist bereits seit 20 Jahren in der ambulanten Pflege in der Sennegemeinde tätig. Er hat sich im Verband weitergebildet und ist Palliativfachkraft. Ursel Apelmeier (links im Bild) feierte ihre Zehnjähriges – ebenso wie ihre Kollegin Monika Brink (rechts). Bei einer kleinen Feierstunde gratulierte Pflegedienstleiterin Regina Wall. Der Caritasverband für den Kreis Gütersloh dankt den Mitarbeitenden für das langjährige Engagement.

Und sonst?

Konzertreihe im Caritas-Haus St. Anna etabliert sich

Die Konzertreihe in der Marienkapelle am Caritas-Haus St. Anna etabliert sich immer mehr als feste kulturelle Einrichtung in Verl. So gab das Gitarrenduo „Ecuentro“ ein viel beachtetes Kammerkonzert. Es zeigte, wie Harmonie und Freude in der Musik funktioniert. Die Gitarristen Osvaldo Hernandez und Daniel Le-Van-Vo nahmen das begeisterte Publikum sofort mit. Sie erbrachten den Beweis, dass man musikalisch Ländergrenzen überwindet und sich in der Musik begegnet.

Die vielen Zuhörer, die die Marienkapelle füllten, zeigten ihre Begeisterung

durch stehenden, langanhaltenden Applaus. In der gewünschten Zugabe ging die musikalische Reise noch mal nach England zu den Bee Gees. Erfüllt und beschwingt vom Evergreen „How deep is your Love“ verließen die Konzertbesucher die Kapelle. „Ecuentro“ bedeutet übrigens Begegnung. Dies ist auch der Sinn der Konzertreihe in St. Anna. Hier begegnen sich Musikfreunde und die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses. Musik ist ein Genuss in jedem Alter und bringt Freude ins Leben! Nicole Röthe, die Initiatorin der Reihe, ist sehr zufrieden mit der Resonanz und den zahlreichen Besuchern. Sie hofft, dass die Konzertreihe weiterhin so guten Zulauf erhält.



Zählte zu den Highlights der diesjährigen Konzertreihe in St. Anna: Das „Duo Ecuentro“.

„Kiek in“: Tag der Tagespflegen sehr gut besucht

„Kiek in“ – unter dieses Motto war auch der zweite „Tag der Tagespflegen“ gestellt. Nach 2018 erlebte das Event nun im Oktober seine zweite Auflage – und die Resonanz war sehr zufriedenstellend. Die acht Caritas-Tagespflegen wollten unter Beweis stellen, wie lebendig der Alltag hier ist. Und das ist den Teams der Einrichtungen in Clarholz, Gütersloh, Herzebrock, Langenberg, Neuenkirchen, Rietberg, Verl und Wiedenbrück außerordentlich

gut gelungen. Das Spektrum reichte von Bewegungsangeboten, kulinarischen und musikalischen Leckerbissen bis hin zu Sportvorführungen. Interessierte, Angehörige und Nachbarn nahmen die Gelegenheit wahr, in den Gesprächen vor Ort alles über die Caritas-Tagespflegen zu erfahren. Der Caritasverband dankt allen Beteiligten für die tolle Vorbereitung und das Engagement am Tag der Tagespflegen.

Und sonst?



Die Reisebegleiterinnen Andrea Rose-Peitzmeier (li.) und Elisabeth Erber zeigen den neuen Katalog von CaritasReisen OWL.

CaritasReisen: Neuer Katalog mit noch mehr Zielen



Das winterliche Bad Reichenhall gehört zu den Zielen von CaritasReisen OWL.

Schon zum sechsten Mal präsentiert CaritasReisen OWL sein Programm als großen Din-A4-Katalog. Für die kommende Urlaubssaison 2020 ist er noch umfangreicher geworden. Um acht auf 44 Seiten ist das Druckwerk gewachsen – äußeres Zeichen dafür, dass die Anzahl der Urlaubsziele und damit auch die Vielfalt gesteigert wurden. Wir danken Sven Witte an dieser Stelle für sein Engagement.

In der vergangenen Woche wurde der Katalog den ReisebegleiterInnen vorgestellt. Beim traditionellen Vorbereitungstreffen im Gemeindezentrum St.-Judas-Thaddäus in Verl-Sürenheide stimmten sich die Caritas-Reiseprofis auf die kommende Saison ein. Viel Organisatorisches gab es zu besprechen. Aber es wurde auch deutlich, wie sehr sich alle Beteiligten auf die neue Urlaubssaison 2020/2021 freuen.

CaritasReisen OWL ist ein Gemeinschaftsprojekt der Caritasverbände Bielefeld, Büren, Gütersloh, Lippe/Bad Pyrmont, Minden und Paderborn.